

TECHNISCHE LEITUNG
Andreas Bögli

**STELLVERTRETENDER
TECHNISCHER LEITER**
Peter Meier

**KÜNSTLERISCHER LEITER
SZENOGRAFIE**
Simeon Meier

BELEUCHTUNG/VIDEO
Ueli Kappeler, Sina Knecht,
Robert Meyer, Martin Wigger

T O N
Rolf Laureijs, Fritz Rickenbacher

B Ü H N E
Silvan Ammon, Thomas Bianca,
Michel Schaltenbrand

SCHLOSSEREI
Cristiano Remo

SCHREINEREI
Luca Brühwiler, Sybille Eigenmann,
George Kleinberger

M A L S A A L
Noëlle Choquard, Ursina Klemenz,
Duscha Scheerle

D E K O
Olivia Wiederkehr, Doris Zurbrügg

REQUISITE
Irina Mafli, Hans Manz, Tonie
Péclard

LEITUNG SCHNEIDEREI
Ruth Schölzel

SCHNEIDEREI
Eva Geiser, Anna Selina Tholl,
Rahel Zweifel

AUSZUBILDENDE SCHNEIDEREI
Sophie Gehrke, Luzie Röcker

G A R D E R O B E
Martina Brüschwiler, Doris
Mazzella, Monika Schneebeili

M A S K E
Diane Bhutia, Denise Christen,
Corinne Gujer

I M P R E S S U M
Neumarkt
Neumarkt 5
8001 Zürich

K O N T A K T
+41 (0)44 267 64 64
www.theaterneumarkt.ch

T E X T
Tine Milz

R E D A K T I O N
Dramaturgie und Marketing

G E S T A L T U N G
tetramorph.studio

D R U C K
A. Schöb, Zürich



M E A S U R E
FOR PLEASURE

A N O T H E R
P E R I O D P I E C E

B Y
BENNY CLAESSENS

P R E M I E R E
AM 4.10.2019

EVOLUTIONARY OR
APOCALYPTIC HISTORY
IS A MALE WISH LIST
WITH A HAPPY ENDING,
A PHALLIC PEAK

CAMILLE PAGLIA,
SEXUAL PERSONAE

Das Kostümdrama «Measure for Pleasure» ist ein befreiendes Lachen über die kulturgeschichtlichen Festschreibungen des Mythos Frau. Die Inszenierung bringt die wiederholten Projektionen auf die Frau als das ewig Weibliche, als sogenannter «dunkler Kontinent», als das Chaos, als Hingabe, als Fruchtbarkeit, als Rächende, als Verschlingende oder als Kastrierende zum Tanzen und lädt ein, sich jenseits von Ideologien in den Garten der Lüste und des Karnevals zu begeben.

Das Stück dekonstruiert den Mythos Frau als eine Geschichte, die lange vom sogenannten normativen Geschlecht, nämlich dem männlichen, geschrieben wurde. Die französische feministische Philosophin Hélène Cixous schreibt dazu in «Das Lachen der Medusa»: «Die lange Betäubung ihrer Geschichte haben sie in Träumen gelebt, in Körpern aber totgeschwiegen, in Wortlosigkeiten, in stimmlosen Auflehnungen.»

«Measure for Pleasure» legt den Mythos Frau als ein kulturell konstruiertes Imaginäres der westlichen Geschichtsschreibung frei und nimmt sich bekannte und wirkmächtige Repräsentationen genauso vor wie vergessene. Die Inszenierung verweist u. a. auf die von 1811 bis 1877 im Neumarkt untergebrachte Töchterschule und nimmt die Historie des Ortes zum Anlass, um über den Zusammenhang von tradierten Geschichten und Geschlechterrepräsentation nachzudenken. Hierbei streift sie verschiedene Stationen in der Geschichte der Darstellung der Frau.

Als eine der ältesten Repräsentationen westlicher Weiblichkeit befragt «Measure for Pleasure» u. a. die Venus von Willendorf. Sie versinnbildlicht eine auf Fruchtbarkeit und Wollust reduzierte Weiblichkeit, indem sie von geringer Grösse, aber mit übergrossen Brüsten, prallem Gesäss, mit detailreichen Genitalien und unkenntlichem Haupt dargestellt wird.

Ein weiteres Beispiel: der Mythos der Medusa. Sie erscheint als monströse schlangenköpfige Gestalt. Ihr Blick lässt jedes menschliche Wesen zu Stein erstarren, was schliesslich Perseus veranlasst, sie zu enthaupen. Ihr wegspritzendes Blut erstarrt zu Korallen im Meer, wiedervereint sich mit der Natur und die letzten Überbleibsel der lachenden Medusa pulsieren tänzelnd, auf und ab, schwebend im Wasser. Mit ihren arm-, bein- und gesichtslosen Körpern gehören die Korallen zu den faszinierenden Lebewesen der Meere. So, wie die realen Korallen überall vom Aussterben bedroht sind, so ist auch die Leidenschaft, der Drang nach Freiheit, der widerspenstige, nicht dressierte Leib, dieses Lachen der Medusa bedroht.

«Measure for Pleasure» lässt den transzendenten, faszinierenden Drang nach Transgression wieder aufleben und widmet dem Lachen der Medusa ein Denkmal.

PERFORMANCE

Rob Fordeyn und
Teresa Vittucci

VOICES

Kate Strong, Antonio
Mattioli, Thelma Buabeng
und Dean Hutton

REGIE

UNEND
KONZEPT
Benny Claessens

BÜHNE

Stefan Britze

KOSTÜME

Teresa Verghe

DRAMATURGIE

Tine Milz

REGIEASSISTENZ

Gabriel Wörfel

KOSTÜMASSISTENZ

Anja Temperli

BÜHNENHOSPITANZ

UNEND
LIVE-KAMERA
Lea-Anna Niedermann

SKULPTUR

UNEND
INSTALLATION
SCHAUFENSTER
Ceylan Öztrük

